



Protokoll des Stadtteilgesprächs vom Donnerstag, 11.08.2022

Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 22.00 Uhr

Michael Zwinge begrüßt die 15 Teilnehmer zum 4. Stadtteilgespräch des Jahres.

1. Infos aus dem Stadtteil – Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen stellen sich vor und berichten aus ihren Einrichtungen/Wohnumfeld

Anwesend sind:

Marisa Heitmann (OBK - Jugendamt):

Frau Heitmann berichtet von einer in den letzten Jahren positiven Entwicklung im Stadtteil Hackenberg. Die Beratung und Begleitung der Familien verlaufen zunehmend positiver. Auch die Kenntnis von Strafdelikten ist deutlich rückläufig. Daher gibt es eine Verlagerung der Tätigkeit des JA in die Stadtmitte und andere Stadtteile. Die im Stadtteil geleistete präventive Sozial- und Bildungsarbeit trägt zum Erfolg bei. Sorgen und Unverständnis in einem unerträglichen Umfang bereitet die Wohnungsversorgung in den von der Belvona verwalteten Wohnungen. Die Wohnumstände nehmen einen negativen Einfluss auf die Familiensituation und gefährden das Kindeswohl (z.B. Schimmelbildung)

Jennifer Köster und Chiara Zwinge (GGS Hackenberg):

Die Schule konnte drei 1. Klassen mit einer schönen Einschulungsfeier begrüßen. Damit wächst die Schülerzahl auf über 240 Schüler an. Es wurden „Umzüge“ innerhalb des Schulgebäudes erforderlich.

Stephan Hatzig (Feuerwehr Löschzug Hackenberg und SPD-Stadtverordneter):

Die Feuerwehr Hackenberg kann ein sehr gelungenes Feuerwehrfest nach drei Jahren Pause melden. Die Resonanz in der Bevölkerung, der Verlauf des Festes und die gute Teamarbeit in den Reihen der Feuerwehr sind sehr positiv zu bewerten. Aufgrund der weiter bestehenden hohen Trockenheit mahnt Stephan Hatzig das weiter bestehende hohe Risiko der Brandgefahr an. Auch das Abbrennen von Unkraut im eigenen Garten ist äußerst gefährlich und sollte unterbleiben.

Matthias Thul (Bürgermeister der Stadt Bergneustadt)

BM Thul begrüßt die Verlegung des Stadtteilgesprächs auf Donnerstag, da er so bessere Chancen hat, öfters teilzunehmen. Die positive Entwicklung des Stadtteil Hackenbergs kann er bestätigen. Das IHK Hackenberg ist ein Erfolg, die strukturellen Maßnahmen zeigen vielseitige positive Wirkungen. Schon die Schuleingangsuntersuchen im Vergleich zu den Vorjahren zeigen einen besseren Spracherwerb. Die sehr gute Arbeit der Kindertagesstätten zeigt sich hier und das gute Klima im Stadtteil zur Aufnahme von Migranten und Flüchtlingen, die Unterstützungen durch Kirchen und Initiativen und die Netzwerkarbeit durch PKJS helfen enorm. Das Interesse am Stadtteil als Wohnort ist zurzeit so gestiegen, dass tatsächlich nicht alle Interessensbekundungen zu bedienen sind! Dieses kann als ein weiterer Indikator für die gute Entwicklung gesehen werden.

Michael Morfidis (PKJS in der BGS):

Das Team kann eine sehr gute Resonanz auf Angebote und Durchführung des Ferienspaßes „BerGSpaß“ 2022 mitteilen. Das Spielmobil ist im gesamten Stadtgebiet präsent und bespielt somit alle Stadtteile. Die Öffnungszeiten im offenen Kinder- und Jugendtreff sind nach den Sommerferien wieder sehr gut angelaufen!

Bünyamin Yilmaz (PKJS – Streetwork/Flüchtlinge):

Bünyamin Yilmaz berichtet über vermehrte Anfragen in Mietangelegenheit der „Belvona Häuser“ und die Weitervermittlung der Anliegen an den Mieterschutzbund.

Jakob Kraft (interessierter Bürger):

Jakob Kraft berichtet von Vandalismus im Sportpark Hackenberg an den Bänken des Beach-Volleyball Feldes. Entsprechende Schutzmaßnahmen werden vom Bauhof durchgeführt.

Raphaela Wiedmann (Johann. Kita Ackerstraße):

Seit dem letzten Stadtteilgespräch konnte die Einrichtung ihren Personalstand vervollständigen. „Es geht uns gut!“

Silvia Eickhof + Göksel Hidayet (Johann. Kita Sonnenkamp):

Frau Göksel Hidayet stellt sich als neue Leitung der Einrichtung vor. Sie freut sich auf die zukünftige Arbeit im Stadtteil-Netzwerk. Es konnten 22 Kinder zur Eingewöhnung in die Kita begleitet werden.

Margarete Rryci (DRK Kita Krümelkiste - Löhstraße):

Die Eingewöhnungsphase verläuft gut. Das Team kann die Anforderungen gut erfüllen und kann selbst in vier Sprachen in der Kommunikation helfen. Aktuell kann die Situation nach Corona wieder einer Normalität zugeführt werden.

Lisa Marie Heitmann (OGS – Die kleinen Strolche):

Mit Schulbeginn wird die vierte OGS Gruppe eröffnet. Das OGS Team umfasst inzwischen 12 Mitarbeiter/innen teils in Teilzeit. Die Situation ist gut.

Simone Derr (Stadtteilmanagement – Regionalbüro Dr. Jansen):

Kürzlich konnte ein Stadtteil-Rundgang mit Paten der AG-Grün durchgeführt werden. In den verbleibenden Monaten ist das Ziel die noch laufenden Maßnahmen erfolgreich abzuschließen und nachhaltige Strukturen zu schaffen, so dass über den Ablauf des Projektes hinaus gute Prozesse anhalten und neue entstehen können (Patenschaften, Bürgerengagement). Neben den laufenden Bürgergeldprojekten ist das die Imagebroschüre und die Sanierung des Bolzplatzes „Alte Wiese“.

2. IHK Hackenberg: Abschlussfest am 27.08.2022

Schon im letzten Stadtteilgespräch ist kritisch die Terminierung des Abschlussfestes (kurz nach den Sommerferien und Nähe zum Stadtteilfest) hinterfragt und der zeitliche Umfang angepasst worden. Die Rückmeldungen über die „Mitwirkungserklärung“ bestätigt nun diese Befürchtung. Hinzu kommen mit Imagebroschüre, Bürgergeldprojekten und Sanierung des Bolzplatzes Alte Wiese einige Projekte, die nach dem 27.08. noch andauern. Innerhalb des IHK-Teams und den Akteuren vor Ort ist die Empfehlung für heute das Abschlussfest am 27.8. zu verschieben!

Es sprechen folgende Gründe dafür:

- zu wenige Akteure haben zeitliche und personelle Kapazitäten mitzuwirken. Der Rücklauf auf unsere Anfragen war eher zurückhaltend. Das Interesse ist da, aber mehr Vorbereitungszeit nötig.

- Akteure aus dem Stadtteil signalisieren uns, dass es in den nächsten Wochen zu viele Veranstaltungen gibt; Besucher/innen entscheiden sich womöglich für das eine oder das andere Fest.
- Bewilligte Verfügungsfonds-Projekte sind derzeit in der Umsetzung und könnten nicht final präsentiert werden. Das wäre aber passender.
- Fertigstellung der Imagebroschüre und Verteilung ist erst im Herbst möglich.

Die Teilnehmer des Stadtteilgespräches stimmen der Analyse zu und schließen sich einer Verschiebung an.

Es werden in der Folge zwei Varianten erörtert und das Folgende abschließend vereinbart:

Neuer Termin für das Abschlussfest ist Freitag, der 04. November und/oder Samstag, der 05. November. Unter dem Titel „Martinszauber“ soll geprüft werden, ob mit Ladenzentrum (Breslauer Straße sollte in dem Abschnitt gesperrt werden – BM Thul lässt das prüfen) und Breslauer Platz ein Martinsmarkt stattfindet. Die Evangelische Kirche wird gebeten zu prüfen, ob in den Räumen der Ausstellungsbereich Vorher/Nachher und ein „Offizieller Teil“ stattfinden kann.

Zu dem Abschlussfest findet der Martinszug der Grundschule, die Inbetriebnahme der Weihnachtsbeleuchtung und das Fest „Martinszauber“ der Feuerwehr statt.

3. Stadtteilfest „Hackenberg feiert“ am Samstag 17.09.2022

Michael Zwinge erläutert den aktuellen Stand der Aktivitäten der Vorbereitungsgruppe (Alexandra Stahl-Hochard, Alex Berg, Michael Zwinge). Die Abstimmungsgespräche zur Sperrung der Löhstraße von der Hofeinfahrt Grundschule bis Parkplatz Dr. Bonnes sind abgeschlossen, die Genehmigung wird erwartet. Die für den Verkehr von 11-21 Uhr gesperrte Fläche der Löhstraße wird mit „Bühnen LKW“, Versorgung Essen und Trinken als „Großer Marktplatz“ gestaltet. Hier startet das Fest um 11 Uhr mit der offiziellen Geburtstagsfeier 50 Jahre GGS Hackenberg und 15 Jahre OGS und mehr für Schüler, Eltern, Angehörige und Ehemalige der Schule. Es folgt die „Öffnung der Schule“ für verschiedenste Aktionen. Der Offizielle Jubiläumsteil geht dann in das „Fest zum Weltkindertag“ über. Ab 15 Uhr eröffnet der TV Hackenberg den Sportplatz symbolisch und startet ein sportliches Programm mit Hackenberger Meile, Vereinsmeisterschaften, Familiennachmittag und Familien-Sportabzeichen. Ab 16 Uhr wird es auf der Bühne musikalisch und unterhaltend. Die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hackenberg und das Familienzentrum Hackenberg laden zum Tag der Offenen Tür in ihre Einrichtungen. Mit einem Konzert und dem Auftritt der „Fire Show“ des Zirkus Orlando endet das Stadtteilfest um 21 Uhr!

4. Mieter- und Wohnsituation Belvona Häuser: Zur Nordhelle, Königsberger Straße und Danziger Straße

Die Mieter- und Wohnsituation in den Belvona Häusern nimmt leider wieder eine katastrophale Wendung. Die im letzten Jahr verspürte Verbesserung des Service und der Pflege vor Ort, ist offensichtlich wieder total zusammengebrochen. Die Mieter und Anwohner klagen insbesondere:

- Es ist niemand erreichbar
- Die Außenanlagen werden nicht mehr gepflegt
- Der Hausmeisterservice existiert nicht mehr
- Die begonnenen Sanierungen sind abgebrochen
- Die Warmwasserversorgung funktionierte über mehrere Tage nicht

Der WDR berichtete ausführlich in drei Beiträgen über nicht eingehaltene Mietverträge und drohender Obdachlosigkeit von Neubürgern für den Stadtteil.

Lediglich die Reparatur der Aufzüge in der Danziger Straße 10 a und Nordhelle 8 (nach 4.5 Jahren) ist positiv zu vermerken.

Es folgt eine Diskussion, ob die Stadt Bergneustadt und/oder eine Mieterinitiative eine Strategie aufbauen können um nachhaltig das Wohnen in den Wohneinheiten zu verbessern. Die Wohnsituation ist für die Menschen unzumutbar. Es ist zu befürchten, dass die bekannt negativen Wohnverhältnisse die gute Entwicklung im Stadtteil insgesamt immer wieder gefährden.

Das Stadtteilgespräch wird in einer Arbeitsgruppe einen Fragebogen an Politik und Eigentümer entwickeln.

5. Bürgeranliegen/Verschiedenes

Gibt es eine Idee/Planung in Bezug auf das Bürgeranliegen von Frau Dr. Clemens?

Parken Breite Straße: Zwischen „Zum Knollen“ und Breslauer Straße soll eine Halteverbotszone eingerichtet werden (Parken in gekennzeichneten Flächen erlaubt). Dabei sollen Parkplätze auf beiden Straßenseiten markiert werden (schafft Lücken bei Gegenverkehr und reduziert die Geschwindigkeit). Der Verkehrszeichenplan ist mit Ordnungsamt abgestimmt und soll kurzfristig beim Straßenverkehrsamt zur Anordnung eingereicht werden. Wenn von dort keine Einwände kommen, wird die Halteverbotszone umgesetzt. Für die Anordnung ist das Straßenverkehrsamt zuständig.

- Die beantragte Parkmarkierung auf der „Breite Straße“ wird z. Zt. nicht vom Straßenverkehrsamt angeordnet. Sollte es hier nach Fertigstellung der Baumaßnahme „Am Räschen“ tatsächlich zu Problemen kommen, wird das Thema vom Straßenverkehrsamt nochmal erörtert.
- Die Einmündung „Am Räschen / Ecke Hunschlade“ wird ab 15.08. nochmal für ca. 1 Woche gesperrt. Im unteren Teil des Räschen werden noch Restarbeiten durchgeführt (eine Mauer wird noch fertiggestellt und der restliche Gehweg asphaltiert). Die Umleitung erfolgt wieder über die Löhstraße. Der Kreisverkehr ist befahrbar. Die komplette Maßnahme soll Ende August abgeschlossen sein.

6. Verschiedenes

Die Grundschule bittet für die Vorbereitungen zum Schuljubiläum um alte Fotos und ähnliches!

Das nächste Stadtteilgespräch ist am

Donnerstag, 20. Oktober um 19.30 Uhr!

gez. Michael Zwinge, 15.08.2022